



BESUCHEN SIE  
UNSEREN NEUEN  
INTERNETAUFTRITT!  
WWW.EURAWASSER.DE

EDITORIAL

## DEM KLIMAWANDEL BEGEGNEN

### VERANTWORTUNG ALS BÜRGER UND UNTERNEHMEN

— Die Wirtschaftskrise mag noch immer die öffentliche Wahrnehmung dominieren, doch über die wirklichen Herausforderungen der Zukunft wird in diesen Tagen auf der UN-Klimakonferenz in Kopenhagen entschieden. Vorsichtiger Optimismus scheint angebracht; Staaten in aller Welt haben verstanden, dass nur eine energisch vorangetriebene CO<sub>2</sub>-Reduzierung unseren Planeten retten kann. Dabei kommt der Wirtschaft eine zentrale Rolle zu. Umweltdienstleister müssen sich als innovative Vorreiter verstehen, die der Gesellschaft zeigen, wie man dem Klimawandel technologisch begegnet und heute konkret Lösungen umsetzt. Eurawasser hat sich seit jeher als starker Partner der Kommunen verstanden

– und als solcher wollen wir ökologisch nachhaltig, wirtschaftlich tragfähig und technologisch wegweisend Lösungen aufzeigen. Beispiele dafür, wie etwa die energieautarke Kläranlage in Goslar im Rahmen unserer »Green Cubes«-Initiative, finden Sie in dieser Ausgabe. Der Weg zu mehr Umweltfreundlichkeit ist nicht immer einfach; er kostet Geld und verlangt nach kontinuierlicher Entwicklung. Doch ich meine: Das ist unsere Verantwortung – als Bürger und als Unternehmen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre und eine besinnliche Weihnachtszeit.

Herzlichst, Ihr Victor Garnreiter,  
Vorsitzender der Geschäftsführung —



Eurawasser präsentierte sich auf dem diesjährigen Bundeskongress der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU/CSU am 20./21. November in Mainz. Die 400 Teilnehmer informierten sich über die Dienstleistungen des Unternehmens und tauschten sich mit Eurawasser-Vertretern über die Möglichkeiten öffentlich-privater Partnerschaften aus.

## WASSER UND ABWASSER ALS ENERGIETRÄGER NUTZEN

### PROJEKT »ENERGIEAUTARKE KLÄRANLAGE« IN GOSLAR ERZIelt WICHTIGE FORTSCHRITTE

— Eines der wichtigsten, zukunftsweisenden Projekte für klimaschonende Energiegewinnung in Deutschland – die Entwicklung einer energieautarken Kläranlage am Eurawasser-Standort Goslar – hat in den vergangenen Wochen wichtige Fortschritte erzielt.

Das mit einer Investitionssumme von bis zu vier Millionen Euro ausgelegte Vorhaben ist eines der Kernprojekte der Strategie zur nachhaltigen Entwicklung der Eurawasser-Gruppe und wird von der Eurawasser Betriebsführungsgesellschaft Goslar gemeinsam mit der Stadtentwässerung Goslar GmbH (SGG) sowie dem Energie-Forschungszentrum Niedersachsen (EFZN) als wissenschaftlicher Partner umgesetzt. Weitere Partner sind die Eurawasser Tochter EW4E (siehe Kasten, S. 2), das Claus-

thaler Umwelttechnikinstitut Cutec, die PFI Planungsgemeinschaft in Hannover sowie die Inensus GmbH in Goslar.

Eine entscheidende Voraussetzung, um das Projekt in Goslar jetzt konkret umsetzen zu können, ist die nun erfolgreich abgeschlossene Machbarkeitsstudie. Diese hatte die Wirtschaftlichkeit und Realisierungschancen für die folgenden fünf Teilprojekte untersucht:

- 1 Anlagenoptimierung / Vollständige Verstromung des Faulgases
- 2 Steigerung der Gasproduktion / Co-Vergärung
- 3 Thermische Klärschlammverwertung
- 4 Windkraft
- 5 Fotovoltaik

Die Studie ergab, dass die Teilprojekte 1 und 2 sowie 4 wirtschaftlich und technisch problemlos realisierbar sind und bereits den energieautarken Betrieb der Kläranlage ermöglichen; ein Ertragsgutachten bestätigte außerdem die Wirtschaftlichkeit dieser drei Teilprojekte. Mit der Realisierung können bis zu 6,8 Millionen Kilowattstunden Strom im Jahr erzeugt werden. Das ist mehr als das Dreifache des Energiebedarfs der Kläranlage Goslar.

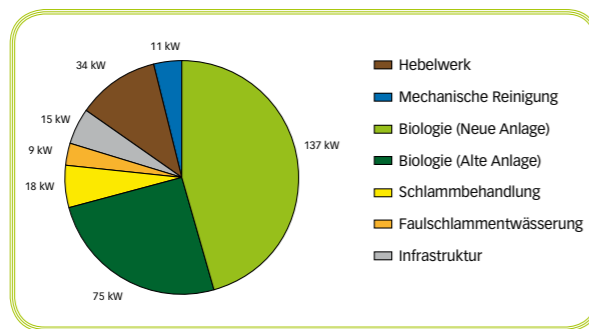
Goslar kommt als dem einzigen deutschen Projekt im Rahmen der internationalen »Green Cubes«-Initiative von SUEZ ENVIRONNEMENT, die das Projekt in der Harzstadt auch finanziell unterstützt, eine herausgehobene Bedeutung zu. Green Cubes umfasst alle Lösungen und Projekte zur

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

nachhaltigen Nutzung von Abwasser als Energieträger. Als weltweit führender Umweltdienstleister sieht sich der Mutterkonzern der Eurawasser-Gruppe dabei einer besonderen, ökologischen Verantwortung verpflichtet. Green Cubes soll diesem Anspruch gerecht werden, indem Projekte zur energetischen Nutzung vor allem von Kläranlagen durch Energierückgewinnung aus Abwasser und Biomasse, Integration regenerativer Energien und Recycling sowie optimierte Anlagen- und Systemleistungen technologisch entwickelt und gefördert werden.

Green Cubes ist dank des integrierten Ansatzes eine wirkliche Innovation, denn



erstmalig wird eine ökologisch wie wirtschaftlich sinnvolle Kombination der verschiedensten Energieerzeugungen gleichzeitig umgesetzt – das ist in der Komplexität der Systemlösung neu. Dabei ist das Programm außerordentlich flexibel und basiert auf dem »3+1 Prinzip«:

- Energiesparende Lösungen
- Energierückgewinnung (thermisch, hydraulisch, kinetisch usw.)
- Energierückgewinnung aus Biomasse,

sowie zusätzlich

- Einsatz externer, regenerativer Energiequellen wie Solar- oder Windkraft

Das »3+1 Prinzip« umfasst dabei als Baukasten insgesamt 60 bewährte, technischen Lösungen, die sich für jeden Kunden bedarfsgerecht zusammenstellen lassen. Die praktische Umsetzung des »3+1 Prinzips« in Goslar kann nun beginnen – als erster, konkreter Schritt ist aktuell das Genehmigungsverfahren für die

## EW4E: ENERGIEEFFIZIENZ & ERNEUERBARE ENERGIEN

Vor dem Hintergrund schwankender Energiepreise, schwindender Rohstoffe und den ersten, spürbaren Folgen des globalen Klimawandels wird die innovative Energieerzeugung und -verteilung eines der wichtigsten Zukunftsthemen unserer Wirtschaft sein. Eurawasser hat das in der Gruppe vorhandene Know-how daher in einem eigenen Tochterunternehmen, der EW4E, gebündelt. EW4E steht für Energie, Effizienz und Erneuerbare Energien und steuert zentral die Umsetzung der Strategie zur nachhaltigen Entwicklung der Gruppe. Darüber hinaus initiiert EW4E im Abwasserbereich Projekte zur Energierückgewinnung – mit dem Ziel, Kläranlagen zu hoch energetischen, integrierten Verwertungszentren für jeglichen organischen Abfall weiterzuentwickeln.

### EW4E Kontakt:

Gunnar Assmann,  
☎ 030 / 893 853 54,  
✉ g.assmann@eurawasser.de  
Knesebeckstr. 1, 10623 Berlin

Teilprojekte 1, 2 und 4 gestartet worden. Die zur Realisierung benötigten finanziellen Mittel hat der Aufsichtsrat der SGG bewilligt. —

## EURAWASSER NORD SANIERTE VERWALTUNGSSITZ

WICHTIGER MEILENSTEIN FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT

— Die Eurawasser Nord GmbH, der größte Wasserver- und Entsorger in Mecklenburg-Vorpommern, kann sich seit Oktober über ein rundum erneuertes Verwaltungsgebäude freuen. Der 1981 auf der Zentralen Kläranlage in Rostock errichtete Plattenbau wurde in Abstimmung mit dem Eigentümer, dem Warnow-Wasser- und Abwasserverband, in vier Monaten einer umfangreichen Sanierung unterzogen. Damit setzt Eurawasser Nord zugleich einen Meilenstein in der unternehmensweiten Strategie zur nachhaltigen Entwicklung 2011. Das Hauptziel der Sanierung ist eine höhere Gebäudeenergieeffizienz, um Heiz-

kosten zu sparen und so Emissionen zu senken. Die Sanierung erfolgte auf der Grundlage einer detaillierten Gebäudeanalyse, die Schwachpunkte ermittelte und diese in einem Sanierungskonzept energetisch und wirtschaftlich bewertete. Die optimale Sanierungsvariante konzentrierte sich auf Wärmedämmung und Abdichtung der Gebäudehülle sowie des Daches. Darüber hinaus hat die bislang gräulich-nüchterne Außenfassade einen modernen und frischen Farbanstrich erhalten, der dem gesamten Betriebsstandort ein freundlicheres Erscheinungsbild für Eurawasser-Kunden und Mitarbeiter gibt. —

## ERHÖHUNG DER FAULGASPRODUKTION

AQS UNTERSUCHT OPTIMALE VERFAHREN ZUR CO-VERGÄRUNG

— Steigende Energiekosten einerseits und die Forderung nach reduzierten Emissionen andererseits lassen Kläranlagen als in der Regel größte, einzelne Energieverbraucher einer Kommune immer stärker

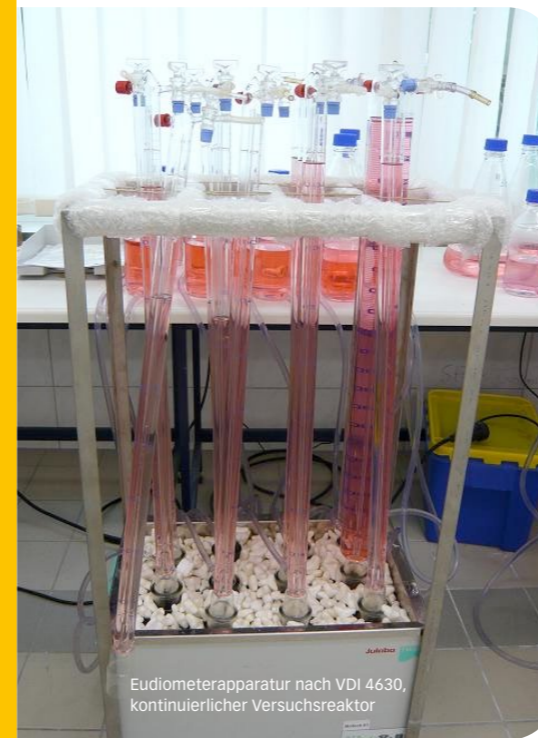
in den Mittelpunkt energietechnischer Überlegungen rücken. Künftig wird sich diese zweifache Herausforderung noch verschärfen, da mit dem Anstieg der Strompreise zu rechnen ist und gleichzeitig der Druck nach Emissionssenkung stärker werden dürfte.

Die Eurawasser-Gruppe verfolgt hier mit ihrem Projekt einer energieautarken Kläranlage (siehe Artikel Seiten 1 und 2) eine ganzheitliche, innovative Strategie, die den Stromeinkauf für Kläranlagen senken oder sogar überflüssig macht und gleichzeitig umweltfreundlich ist. Dabei kommt der Nutzung freier Faulraumkapazitäten bzw. dem Ausbau bestehender Biogasanlagen und Faultürme eine entscheidende Bedeutung zu. Denn der Einsatz von Co-Substraten in Faultürmen, also zusätzlicher organischer Inputstoffe wie Fette, hoch belastete Abwässer usw., kann die Gas- und damit die Stromproduktion auf der Anlage erhöhen.

Um den kommunalen Kunden der Eurawasser-Gruppe auf diesem entscheidenden Technologiefeld auch künftig als verlässlicher Partner dienen zu können, startete die Aqua Service Schwerin Beratungs- und Betriebsführungsgesellschaft mbH (AQS)

gemeinsam mit weiteren Partnern der R+i Alliance, dem internationalen Forschungsnetzwerk von SUEZ ENVIRONNEMENT, ein ehrgeiziges Forschungsprojekt. Dabei testet und überprüft die AQS verschiedene Verfahren der Co-Vergärung, um deren Leistungsfähigkeit und Effizienz mit Blick auf Faulgasproduktion zu bewerten.

Die effizientesten Verfahren werden derzeit für die anstehenden Laboruntersuchungen genutzt. Ziel ist es, industrielle Abfälle unterschiedlicher Beschaffenheit durch ausgewählte Methoden der Vorbehandlung nutzbar zu machen. Bislang ließen sich bereits umfassende, positive Ergebnisse beobachten. Daher hat die AQS nun gemeinsam mit dem Eigenbetrieb Schweriner Abwasserentsorgung in einem weiteren Schritt damit begonnen, auch stark verschmutztes industrielles Abwasser für die Co-Vergärung zu testen. Dafür wurde im Labormaßstab in einem 20 Liter-Versuchsreaktor der Einfluss des Co-Substrates auf die Zusammensetzung des bestehenden Klärschlammes und die daraus resultierende Gasausbeute analysiert – mit Erfolg. Eine schon geringfügige Inputerhöhung führte bereits zu einer erheblichen Mehrausbeute an Faulgas. —



Eudiometerapparat nach VDI 4630, kontinuierlicher Versuchsreaktor

## ZEHN JAHRE TRINKWASSERWERK SCHWERIN

WASSERWERK MÜHLENSCHARRN FEIERT JUBILÄUM

— Am Standort Schwerin konnte in diesem Jahr das zehnjährige Jubiläum eines der modernsten Wasserwerke Norddeutschlands gefeiert werden – das Wasserwerk Mühlenscharrn in Schwerin-Neumühle. Seit 1999 werden hier täglich bis zu 17.500 Kubikmeter Wasser gefördert und aufbereitet. Der Neubau des Wasserwerks der Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH (WAG) erfolgte im Rahmen einer Neuausrichtung der städtischen Trinkwasserversorgung. Bis heute gibt es nun zwei Standorte, an denen Grundwasser gefördert und zu Trinkwasser für die Landeshauptstadt aufbereitet wird: in Pinnow und in Mühlenscharrn. Beide Standorte bieten langfristig optimale Bedingungen für die Trinkwasseraufbereitung der Landeshauptstadt. »Aus heutiger Sicht war die Entscheidung für einen Neubau sehr wich-

tig«, so Holger Fricke, Geschäftsführer der WAG: »Es wurden modernste und stromsparende Techniken eingesetzt, die den höchsten Anforderungen entsprechen.«

Das Wasserwerk bezieht sein Wasser aus acht, jeweils 60 bis 90 Meter tiefen Brunnen. Da das Schweriner Wasser eine hervorragende Qualität aufweist, ist eine Entkeimung nicht erforderlich; nach der Reinigung wird es direkt in die Reinwasserbehälter gefördert und von dort in das Leitungsnetz gepumpt – seit 1999 waren das insgesamt rund 34,5 Millionen Kubikmeter Trinkwasser. Seit fast zehn Jahren besteht auch der Trinkwasserlehrpfad auf dem Gelände des Wasserwerkes Mühlenscharrn. Hier erfahren Interessierte und Schulklassen in Führungen alles über die Trinkwasseraufbereitung und die Funktionsweise des Wasserwerkes. —



# DEUTSCHLANDS BESTER AZUBI KOMMT AUS COTTBUS

## LWG STELLT ZUM DRITTEN MAL IN FOLGE TOPABSOLVENTEN

— Der beste Nachwuchs-Anlagenmechaniker im Bereich Versorgungstechnik 2009 in Deutschland kommt erneut aus Cottbus. Die Deutsche Industrie- und Handelskammer DIHK zeichnete kürzlich den 27-jährigen Marten Schneider als besten Absolventen seines Fachs aus. Damit konnte seine Ausbildungsstätte, die Lausitzer Wasser GmbH Co. KG (LWG), bereits zum dritten Mal in Folge einen »Super-Azubi« stellen. Marten Schneider erreichte mit 96 Punkten deutschlandweit das beste Ergebnis in seinem Fach – und folgte damit

dem Beispiel seiner Vorgänger Olaf Thoms (2008) und René Faustmann (2007). Für die LWG sind die Auszeichnungen zum jeweils Jahrgangsbesten Bestätigung und Erfolg zugleich. Das Unternehmen, einer der bedeutendsten Wasserver- und Entsorger Ostdeutschlands, betreibt eine eigene Lehrwerkstatt, die künftige Anlagenmechaniker für die Wasserwirtschaft ausbildet. Die dreieinhalbjährige Ausbildung umfasst eine intensive berufstheoretische Ausbildung, die mit konkreter, wasserwirtschaftlicher Praxis verbunden wird. —

# WEIHNACHTEN IN FARBE

## SCHÜLERMALWETTBEWERB FÜR GUTEN ZWECK

— Alljährlich zur Weihnachtszeit schreibt Eurawasser an einem Standort einen Malwettbewerb für Schüler aus – in diesem Jahr suchte die Eurawasser Mittelrhein das schönste Weihnachtsmotiv, das als Titelbild die Eurawasser-Weihnachtsgrüßkarte schmückt. An der diesjährigen Aktion beteiligten sich die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen der Grundschule Leimersdorf, eine von drei Grundschulen in der Gemeinde Grafschaft. Hier lernen knapp 140 Schülerinnen und Schüler aus den Dörfern Birresdorf, Leimersdorf, Niederich, Nierendorf und Oeverich in derzeit sieben Klassen. Schwerpunkte der schulischen Arbeit liegen in der abwechslungsreichen Gestaltung des Unterrichts und im Musikbereich. Siegerin wurde die achtjähri-

ge Marlene Wieler der Klasse 3a. Ihr Motiv geht jetzt als Weihnachtspost durch ganz Deutschland, und Eurawasser spendet je versandter Karte den teilnehmenden Klassen einen Euro. —



# KOMMUNALVERTRETER HELFEN

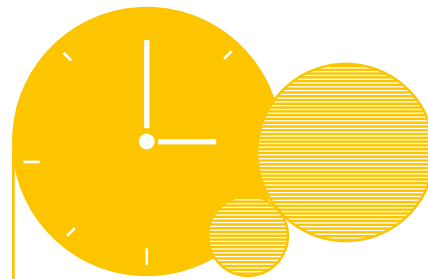
## EURAWASSER-SPENDE FÜR WARNOWSCHULE ROSTOCK

— Die Warnowschule Rostock konnte sich kürzlich über einen Scheck in Höhe von 500 Euro freuen, die Eurawasser als Spende überreichte – dank der aktiven Mithilfe

kommunaler Vertreter des Deutschen Städtetags, die Mitte Mai 2009 den Eurawasser-Infostand besucht hatten: Für jeden Standbesucher spendet Eurawasser traditionell zehn Euro für ein soziales Projekt an einem der Unternehmensstandorte. In der Warnowschule Rostock, einer Förderschule zur individuellen Lebensbewältigung (Träger ist die Hansestadt Rostock), werden Kinder und Jugendliche mit den unterschiedlichsten Lebens- und Lernproblemen sowie Behinderungen unterrichtet und gemäß ihren individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert. Dort lernen die Schüler vor allem Selbstständigkeit in allen Bereichen des täglichen Lebens. —



Gesine Strohmeyer (Geschäftsführerin Eurawasser Nord, mi. re.) und Gabi Kniffka (Pressesprecherin Eurawasser Nord, ganz re.) überreichten den Spendenscheck.



# TERMINE

» 13.-14. JANUAR, BERLIN  
Seminar: »Wasserrecht aktuell«  
Management Circle  
@ [www.managementcircle.de](http://www.managementcircle.de)  
☎ 06196 / 472 28 00

» 19.-21. JANUAR, BERLIN  
Handelsblatt-Jahrestagung:  
»Energiewirtschaft 2010«  
Euroforum / Informa Deutschland  
@ [www.euroforum.com](http://www.euroforum.com)  
☎ 0211 / 96 86 30 00

» 20.-21. JANUAR, BONN  
Tagung: »GIS in der Wasserwirtschaft«, DWA  
@ [www.dwa.de](http://www.dwa.de)  
☎ 02242 / 87 23 33

» 9.-11. FEBRUAR, ESSEN  
»Internationale Messe E-World 2010«  
@ [www.e-world-2010.com](http://www.e-world-2010.com)  
☎ 0201 / 724 40

» 23.-24. FEBRUAR, GÖTTINGEN  
Seminar: »Göttinger Abwassertage:  
Aus der Praxis – Für die Praxis«  
TAH Technische Akademie Hannover  
@ [www.ta-hannover.de](http://www.ta-hannover.de)  
☎ 0511 / 394 33 30

» 2.-6. MÄRZ, HANNOVER  
»Fachmesse CeBIT 2010«  
Deutsche Messe  
@ [www.cebit.de](http://www.cebit.de)  
☎ 0511 / 890

» 17.-19. MÄRZ, ESSEN  
»Tagung für Wasser- und Abfallwirtschaft«, RWTH Aachen  
@ [www.essenertagung.de](http://www.essenertagung.de)  
☎ 0241 / 802 52 14

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Eurawasser Aufbereitungs- und Entsorgungs GmbH  
Knesebeckstr. 1  
10623 Berlin  
Tel. (030) 893 853 0 Fax (030) 893 853 99  
[www.eurawasser.de](http://www.eurawasser.de)  
[info-berlin@eurawasser.de](mailto:info-berlin@eurawasser.de)  
- Alle Rechte vorbehalten -  
Realisierung: SCHEUNEMANN  
(V.i.S.d.P.) PUBLIC RELATIONS CONSULTING BERLIN

Fotos:  
Eurawasser, Juri Reetz, maxpress, Thomas Meinicke